





Marlene Schadeegg,
Präsidentin CURAVIVA TG

Grusswort Präsidentin

Gemeinsam sind wir stärker – wichtige Netzwerke und Allianzen

Der lange Atem war und ist auf allen Ebenen gefordert. Visionen gemeinsam zu entwickeln, diese auf politischer Ebene wirksam zu vertreten und tragfähige Mehrheiten zu schaffen – das war einer der zentralen Meilensteine im Jahr 2025.

Im Thurgauer Gesundheitswesen ist ein spürbares Zusammenrücken erfolgt. Unterschiedliche Akteurinnen und Akteure haben erkannt, dass die Herausforderungen unserer Zeit – insbesondere im Kontext der demografischen Entwicklung – nur gemeinsam zu bewältigen sind. Mit Stolz, Überzeugung und zugleich mit dem nötigen Realismus blicken wir in die Zukunft: Die Grundlagen für eine qualitativ hochstehende Pflege sind gelegt und wir sind auf gutem Weg – auch wenn das Ziel noch nicht erreicht ist.

Ein bedeutender Schritt war es, die Spitex für die Mitwirkung an der Imagekampagne «Leben influenzen» zu gewinnen und diese gemeinsam zu lancieren. Was als starkes Signal begann, entwickelt sich weiter: Die im Jahr 2025 geschaffenen Grundlagen ermöglichen nun die nächste Etappe – die Weiterentwicklung der Kampagne für das gesamte Gesundheitswesen im Kanton Thurgau. Ein gemeinsamer Auftritt von Spital Thurgau, den Privatspitälern, der Spitex, dem BfGs, der OdA GS und uns – vereint unter einer gemeinsamen Marke – ist mehr als eine Vision. Er steht für Geschlossenheit, Attraktivität und Zukunftsorientierung. Genau hier zeigt sich, wie Zusammenarbeit Früchte trägt.

Auch die Umsetzung der Pflegeinitiative im Kanton Thurgau bleibt ein zentrales Anliegen. Es gilt, die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen und die Weichen nachhaltig zu stellen. Gemeinsam bleiben wir dran.

Das noch junge Gefäss der ERFA-Trägerschaften hat sich als wichtiges strategisches Instrument etabliert. Es ermöglicht uns, zentrale Themen koordiniert weiterzuentwickeln und politisch gut abgestützt zu handeln – sei es in Bezug auf die Pflegeinitiative oder im Hinblick auf die bevorstehende Umsetzung von EFAS, welche unsere Finanzierungsstrukturen grundlegend verändern wird. Diese Weichenstellung ist von eminenter Bedeutung für die Zukunft unserer Institutionen.

Neben all diesen übergeordneten Projekten dürfen wir die Hausaufgaben in den eigenen Reihen nicht vernachlässigen. Ausbildungsverbände, Nachwuchsförderung und weitere interne Massnahmen bleiben zentrale Erfolgsfaktoren. Die Herausforderungen sind anspruchsvoll – und zugleich gestalten wir aktiv die Zukunft.

Im Namen des Vorstandes und der Geschäftsstelle danke ich Ihnen herzlich für Ihr tägliches Engagement, für Ihre Professionalität und für die Extrameilen, die Sie immer wieder leisten.

Wir sind überzeugt: Gemeinsam schaffen wir das. Weil wir zusammenstehen. Und weil wir uns Tag für Tag mit Überzeugung für eine qualitativ hochwertige Pflege einsetzen.

Generalversammlung 2025

Präsenz

Die 28. Generalversammlung von CURAVIVA Thurgau fand am 24. April 2025 im «Sattelbogen» in Bischofzell statt. Präsidentin Marlene Schadeegg durfte Vertreter von 28 der 47 ordentlichen Mit-

gliedsinstitutionen begrüssen, womit das absolute Mehr erreicht wurde. Unter den Gästen befanden sich Rita Fry vom Amt für Gesundheit, Christina Zweifel von CURAVIVA Schweiz sowie Vertreter zahlreicher Partnerorganisationen.

Finanzen

und Beitragsanpassung Das Geschäftsjahr 2024 schloss mit einem Verlust von rund 24'600 CHF, verursacht durch Mehraufwände bei Konzeptarbeiten und der Pflegeinitiative sowie fehlende Erträge aus Projekten. Um die Handlungsfähigkeit der professionellen Geschäftsstelle langfristig zu sichern, beschloss die Versammlung eine Verdoppelung der Mitgliederbeiträge (Variante 2) und die Abschaffung des Gruppenrabatts. Zudem wurde der Stundensatz für Pflegeexpertinnen auf 110 CHF angehoben, um deren Expertise angemessen abzugelten.

Vorstand und Geschäftsstelle wurden für ihre Arbeit im Jahr 2024 einstimmig entlastet.

Vorstandserweiterung

Zur breiteren Abstützung der strategischen Arbeit wurde der Vorstand erweitert. Marco Styner, Geschäftsführer der Genossenschaft Alterszentrum Kreuzlingen, wurde als neues Mitglied gewählt und bringt wertvolle Führungserfahrung ein. Daniel Saurer (Abendfrieden Kreuzlingen) übernimmt das Amt des zweiten Revisors.

Projekte

Erfolg im Marketing, Hürden bei KI Die Imagekampagne «Leben influencen» erwies sich mit über 5 Millionen Views als grosser Erfolg. Für die Fortsetzung werden 50'000 CHF aus dem Topf der Ausbildungsverpflichtung gesprochen und dem Regierungsrat zur Genehmigung vorgelegt. Der Verband hält trotz Rückschlag beim Projekt SpeeKI an der digitalen Innovation fest und konnte mit Novoviam ein neues Gönnermitglied gewinnen. Novoviam ist Partner in CarevolutionAI, ein Projekt, an dem CURAVIVA Thurgau ebenfalls teilnimmt.

Bildung

und Qualität Im Bildungsbereich verzeichnete die Branche einen Zuwachs von 13 % bei HF- und BPLZP-Abschlüssen. Zur Qualitätssicherung verabschiedeten die Mitglieder eine neue Empfehlung: Pro Ausbildungsplatz sollen künftig 0,1 % Stellenprozente für die Anleitung vor Ort bereitgestellt werden. Auch die Doppeltvergütung für HF/FH-Ausbildungen aus dem Ausbildungstopf wurde bestätigt und soll zur Genehmigung vorgelegt werden.



GV 2025, Rita Fry

Ausblick

EFAS Den fachlichen Abschluss bildete der Ausblick auf den Systemwechsel EFAS. Christina Zweifel (CURAVIVA Schweiz) skizzierte die Herausforderungen der Umsetzung bis 2032 und betonte, dass eine hohe Datenqualität entscheidend sein wird, um die künftigen Tarife erfolgreich verhandeln zu können.



GV 2025, Christina Zweifel

Verbandsarbeit und Vorstandstätigkeit

Die Befragung der Mitglieder zu Beginn des Jahres zeigte die hohe Zufriedenheit mit dem Verband: 4,5 von 5 Sternen, namentlich erwähnt:

- Schnelle und zuverlässige Auskunft
- Engagement und Fachkompetenz
- Kommunikation und Förderung Austausch
- Organisation und Unterstützung der ERFAs
- Serviceorientierung und Teamarbeit

Negativ vermerkt wurde die Machtlosigkeit gegenüber dem Kanton bei verschiedenen, vor allem finanzwirksamen Themen wie Normkosten, ABV, EL.

Kurz gesagt: man wünscht sich einen widerstandsfähigen und innovativen Verband.

Die Vorstandsarbeit von CURAVIVA Thurgau im Jahr 2025 war geprägt durch die strategische Fokussierung auf die drei Säulen Finanzen, Imagearbeit und Branchenentwicklung. Ein dominierendes Thema waren die intensiven und komplexen Verhandlungen mit dem Regierungsrat und Amt für Gesundheit über das neue Normkostensystem. Trotz Bedenken hinsichtlich möglicher Jo-Jo-Effekte bei der Finanzierung akzeptierte der Vorstand das neue Berechnungsmodell, das auf einem gewichteten arithmetischen Mittel der vergangenen Unter- oder Überdeckungen basiert. Dieser Entscheid fiel pragmatisch, um Planungssicherheit zu schaffen und sicherzustellen, dass bis zur Einführung von EFAS im Jahr 2028 alle Kosten korrekt ausgewiesen werden können.

Die kantonale Ausbildungsverpflichtung (ABV) forderte den Vorstand stark. Gemeinsam erarbeitete der Verband mit dem Spitexverband und Spitälern einen konstruktiven Gegenvorschlag zur politischen Motion betreffend die Pflegeinitiative. Dieser sieht unter anderem Malus-Zahlungen für Institutionen vor, die ihre Ausbildungsverpflichtung nicht erfüllen, und integriert verschiedene Berufsgruppen (HF/FH, FAGE, BP LZP).

Ein Meilenstein war die Ausweitung der Imagekampagne Leben influenzen auf den Spitexverband. Parallel dazu wurde ein Konzept zur Gewinnung von Quereinsteigenden lanciert.

Innovativ zeigte sich der Verband durch die Teilnahme am KI-Forschungsprojekts «CarevolutionAI». Die strategische Planung der Systemumstellung auf RAI LTCF wurde auf 2027 ausgerichtet. Personell gab es Veränderungen durch den Beitritt von Marco Styner und den Wechsel von Sandra Rindler in eine beratende Funktion. Das Jahr schloss mit einem positiven Fazit zur internen Zusammenarbeit und der Festlegung der Schwerpunkte für 2026, darunter die Qualitätssicherung und weiterhin der Umgang mit dem Fachkräftemangel.

Pflegeexpertinnen

Für die Pflegeexpertinnen CURAVIVA Thurgau Percia Thiruchelvam und Linda Premerlani standen im Berichtsjahr zentrale Entwicklungen und Projekte im Fokus.



Ein besonderes Zeichen der Wertschätzung für die Ausbildungsleistungen im Kanton setzten Nicole Rüegg (SBK) und Linda Premerlani am 16. Juni 2025 mit ihrem Besuch in drei Pflegeheimen unter dem Titel «Die Ausbildung von Pflegefachpersonen auf der Spur». Die Auswahl fiel in diesem Jahr auf das Alterszentrum Park in Frauenfeld, das Tertianum Neutal in Berlingen und das regionale Alterszentrum Tannzapfenland in Münchwilen. Das Engagement der Institutionen im Bereich Ausbildung ist beeindruckend und verdeutlicht die zentrale Rolle der Praxisausbildung für die nachhaltige Nachwuchssicherung – insbesondere im Kontext der Umsetzung der Pflegeinitiative. Über den Besuch wurde ein Zeitungsbericht verfasst, wodurch die Bedeutung dieser Arbeit auch einer breiteren Öffentlichkeit sichtbar gemacht wurde.



Die Pflegeexpertinnen übernahmen interimistisch die Leitung der ERFA LPB und ERFA BV und nahmen an der ERFA IL teil. Dadurch wurden Kontinuität und fachlicher Austausch sichergestellt. Zudem nimmt die Pflegeexpertin CURAVIVA Thurgau regelmässig an den Vorstandssitzungen teil und bringt pflegfachliche Perspektiven in strategische Entscheidungsprozesse ein.

Die Struktur der Musterkonzepte im Bereich Pflege und Betreuung wurde gemeinsam mit Pflegeexpert/-innen verschiedener Organisationen, den Leitungen Pflege und Betreuung sowie der Vertretung des Gesundheitsamtes überarbeitet und neu gegliedert. Ziel ist eine klarere, übersichtlichere Gestaltung der Inhalte sowie die nachhaltige Sicherung der Qualität der Arbeitsgrundlagen. Zuständigkeiten werden präzisiert, Überschneidungen reduziert und die Anwenderfreundlichkeit erhöht. Die Ausgestaltung erfolgt im Jahr 2026.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den Vorbereitungen zur Einführung des interRAI LTCF. Die Umstellung ist ab Juli 2026 vorgesehen und soll per 1. Januar 2027 abgeschlossen sein.



Percia durfte im April ihre Tochter in die Arme schliessen und eine wertvolle Zeit im Mutterschaftsurlaub verbringen. Im Spätsommer ist sie wieder in ihre Funktion zurückgekehrt.

Umstellung des Instruments zu Pflegebedarfserfassung

Im Geschäftsjahr 2025 wurden die Weichen für die Umstellung des Instruments zur Pflegebedarfserfassung gestellt. Acht Institutionen bereiten den Wechsel von BESA auf interRAI TCF vor, die weiteren Institutionen vollziehen die Umstellung von RAI-NH auf interRAI LTCF.

CURAVIVA Thurgau bot an, die Organisation und Koordination der erforderlichen Schulungen in Zusammenarbeit mit BESA QSys zu übernehmen. Ein grosser Teil der Mitglieder möchte dieses Unterstützungsangebot in Anspruch nehmen.

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau hat mit Schreiben vom 25. November 2025 dem Antrag von CURAVIVA Thurgau zugestimmt, die Umstellung im Zeitraum vom 1. Juli 2026 bis 1. Januar 2027 zu vollziehen. Damit wurde für die Institutionen Planungssicherheit geschaffen und ein geordneter Übergang ermöglicht.

ERFA Institutionsleitungen

Die fünf ERFA-Treffen der Institutionsleitungen im Jahr 2025 standen im Zeichen finanzpolitischer Herausforderungen und digitaler Innovation. Zentral waren die folgenden ausgewählten Themen:

- Verhandlungen um die tiefen Pflegenormkosten, die für 2026 schliesslich auf CHF 1.31 festgelegt wurden, ergänzt durch ein neues, antizipierendes Faktorensystem zur besseren Deckung des Kostenträgers Pflege.
- Digitalisierung auf verschiedenen Ebenen: Präsentation von konkreten KI-Projekten: die automatisierte Dienstplanung mittels «Smart-PEP» und das Sprachdokumentationstool («Sprezza») sowie die Erfordernisse des Datenschutzes im aktuellen Umfeld.
- Fachkräftemangel: Präsentationen verschiedener Ausbildungsverbände und Erweiterung des laufenden Berufsmarketings
- Teilnahme am regionalen Lohnvergleich von Perinnova

ERFA Leitung Pflege und Betreuung

Die ERFA der Leitungen Pflege und Betreuung war im Jahr 2025 stark von Neuerungen und strukturellen Veränderungen geprägt. Im März stellten sich die neuen Pflegeexpertinnen von CURAVIVA, Percia Thiruchelvam und Linda Premerlani, vor. Aufgrund des Mutterschaftsurlaubs der zuständigen Vertreterin im PDL-Leitungsteam, Manuela Deflorin, übernahmen sie die fachliche Leitung der ERFA.

Die ERFA LPB traf sich im Geschäftsjahr 2025 insgesamt dreimal. Die Teilnahme lag bei durchschnittlich 20 Personen pro Sitzung. Die Funktion der Co-Leitung ist weiterhin vakant; die Rekrutierung läuft.

Zur bedarfsgerechten Themensteuerung wurde ein Padlet eingeführt. Eingebraachte Anliegen werden gebündelt und priorisiert in die Sitzungsplanung aufgenommen.

Im Zentrum standen:

- Laufbahnplanung
- Fachkräftemangel, Personalausfälle und Personalrekrutierung
- Umsetzung der Ausbildungsinitiative
- Anerkennung ausländischer Diplome
- MQI und QM-Systeme
- Implementierung von Konzepten sowie Einführung der neuen Struktur der Musterkonzepte (Konzepte, Anweisungen, Richtlinien)

Die Zusammenkünfte wurden neu im interaktiven Workshop-Format durchgeführt. Dieses Setting intensivierte den fachlichen Austausch und brachte zusätzliche Dynamik in die Zusammenarbeit.

Durchführungsorte waren resp. APZ Amriswil, Genossenschaft Alterszentrum Kreuzlingen sowie Wohn- und Pflegezentrum Neuhaus in Wängi. Den Gastgeber/-innen wird für die Bereitstellung der Räumlichkeiten sowie der Infrastruktur gedankt.

Manuela Deflorin, Linda Premerlani,
Percia Thiruchelvam

ERFA Trägerschaften

Die ERFA der Trägerschaften hat sich nach ihrer Gründung im letzten Jahr eingespielt und ist mittlerweile die intensivste besuchte ERFA der CURAVIVA Thurgau. Dies spiegelt die zunehmende Relevanz professioneller strategischer Steuerung einer Pflegeinstitution und die Anforderungen politischen Engagements wider.

Die zwei ERFA-Treffen in 2025 der Trägerschaften thematisierten primär die angespannte Finanzlage (Normkosten, EL-Deckung) und den Fachkräftemangel. Im März standen die drohenden Maluszahlungen der Ausbildungsverpflichtung (ABV), neue Qualitätsindikatoren (MQI) sowie der Ausblick auf EFAS im Fokus. Der September-Anlass widmete sich konkreten Kooperationsmodellen in der Ausbildung und dem Austausch mit Regierungsrat Urs Martin zu Planung und Finanzen.

Claudia Fichtner

ERFA Bildungsverantwortliche

Die ERFA BV traf sich im Geschäftsjahr 2025 zweimal im Online-Format. Aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls und der späteren Kündigung der bisherigen ERFA-Leiterin wurde die Leitung interimistisch durch die Pflegeexpertin CURAVIVA Thurgau sichergestellt.

Im Rahmen der Nachfolgeregelung konnte Karoline Iseli (APZ Amriswil) als Co-Leitung gewonnen werden. Die zweite Co-Leitungsfunktion ist derzeit

noch vakant. Der bisherigen Leiterin Sandra Rindler wird für ihren langjährigen und engagierten Einsatz im Bereich der Pflegeausbildung herzlich gedankt. Zur strukturierten Erhebung von Themenwünschen wurde ein Padlet eingerichtet.

Inhaltlich stand die Umsetzung der Ausbildungs-offensive (1. Teil der Pflegeinitiative) im Zentrum. Aus den Institutionen wurde berichtet, dass insbesondere die Rekrutierung für HF-Ausbildungsplätze eine Herausforderung darstellt. Zudem zeigt sich eine abnehmende Bereitschaft von Fachpersonen, Zusatzrollen wie jene der Ausbilderin zu übernehmen.

Weitere Themen waren:

- Attraktivität des Arbeitsplatzes
- Standbetreuung an Berufsmessen
- Vorstellung der Webseite für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger
- Laufende Kampagne «leben influencen»

Im Spätsommer konnte zudem berichtet werden, dass sich der Spitexverband TG der Kampagne «leben influencen» angeschlossen hat. Dieser Zusammenschluss wird sehr begrüsst und als wichtiges Signal für eine gemeinsame Nachwuchsförderung im Pflegebereich gewertet.

Pecia Thiruchelvam

ERFA Küchenchefs

Im Jahr 2025 wurden wiederum drei Treffen der ERFA-Gruppe durchgeführt, welche erfreulicherweise sehr gut besucht waren. Pro Treffen nahmen durchschnittlich zwölf Mitglieder teil.

Das erste Treffen fand im März bei Mirko Zatti im Aaheim in Aadorf statt. Als Hauptthemen wurden Social Media sowie der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) behandelt. Es herrschte Einigkeit darüber, dass Social Media eine geeignete Plattform darstellt, um die Sichtbarkeit des eigenen Betriebes zu erhöhen.

Das zweite Treffen wurde im Juni im Alterszentrum Weinfeld bei Reto Wild durchgeführt. Im Zentrum standen dabei spezielle Kostformen in Heimen.

Das dritte Treffen fand im September im Sattelbogen Bischofszell bei Florian Habegger statt. Diskutiert wurde, ob in allen Betrieben ein Ausbildungskonzept vorhanden ist und ob die Erarbeitung eines gemeinsamen Ausbildungskonzeptes sinnvoll wäre. Zudem fand ein intensiver Austausch zur Ausbildungsplattform WIGL statt. Im Anschluss präsentierte Florian Habegger die neu umgebaute Küche.

Der fachliche Austausch innerhalb der ERFA-Gruppe ist stets sehr wertvoll und ermöglicht Einblicke in unterschiedliche Küchenstrukturen und Arbeitsweisen. Die Treffen sind durchgehend informativ und bereichernd. Auch ausserhalb der offiziellen Treffen kann auf die ERFA-Gruppe zurückgegriffen werden, sei es zur Einholung von fachlichem Rat oder zum Austausch von Erfahrungen.

Ich danke allen Teilnehmenden herzlich für ihr Engagement und ihre Unterstützung.

Kai Trutschel, Sonnhalden

ERFA Hauswirtschaft

Am 04. Juni 2025 fand im SATTELBOGEN in Bischofszell das ERFA-Hauswirtschaft Treffen statt.

Im Zentrum des Austauschs stand das digitale Tool Campos.

Nach einer kurzen Einführung wurden die Funktionen und Einsatzmöglichkeiten von Campos vorgestellt. Das Tool dient der digitalen Unterstützung von Betriebsführung und Planung und ermöglicht unter anderem eine strukturierte Datenerfassung, eine bessere Übersicht über betriebliche Kennzahlen, eine vereinfachte Dokumentation und das Ticketsystem für Zusatz- und Notfallaufgaben.

In der anschliessenden Diskussion tauschten die Teilnehmenden ihre bisherigen Erfahrungen mit digitalen Hilfsmitteln aus. Besonders thematisiert wurden der praktische Nutzen von Campos im Betriebsalltag, die Benutzerfreundlichkeit sowie mögliche Schnittstellen zu bestehenden Systemen. Auch Herausforderungen bei der Einführung und Anwendung digitaler Tools wurden offen angesprochen.

Ein spannender Rundgang durch den SATTELBOGEN bot den Teilnehmenden anschliessend interessante Einblicke in das Haus, dessen Konzept und Nutzung. Dabei wurde deutlich, wie moderne Infrastruktur und durchdachte Räume den Austausch und innovative Arbeitsformen unterstützen können.

Den Abschluss des Treffens bildete ein gemütlicher Ausklang mit Networking bei einem feinen Apéro. In entspannter Atmosphäre wurden Gespräche vertieft, und Kontakte gepflegt.

Leider konnte kein zweites ERFA-Treffen durchgeführt werden im Jahr 2025. Wir freuen uns aber auf das nächste Treffen am 03.02.2026 in Kreuzlingen.

Simone Baur & Jasmin Engeli

ERFA Restaurant/Cafeterien

Die ERFA-Leitungen Restaurants und Cafeterien trafen sich auch im Jahr 2025 zweimal (jeweils 12 Teilnehmende).

Im Frühling durften wir im Seniorenzentrum Sulgen zu Gast sein, im Herbst genossen wir die Gastfreundschaft im APH-Steckborn. Herzlichen Dank dafür!

Neben den stets spannenden Rundgängen durch die gastgebenden Häuser diskutierten wir Schwerpunktthemen wie Geschenke und Boni für Mitarbeitende, zu welchen Anlässen andere Formen der Wertschätzung angebracht sind und ob auf eine Leistung immer ein materielles Dankeschön folgen muss.

Viele Gedanken und Ideen wurden beim Thema Weiterbildung eingebracht. Was kann den Restaurant- und Cafeteriamitarbeitenden an Weiterbildung angeboten werden? Wie und durch wen können Pflegemitarbeitende für den Speiseservice kurze Schulungen erhalten (Inhouse, GastroSuisse etc.)?

Die Sitzung im Herbst wurde auf Tonspur aufgenommen und teilweise mithilfe von KI protokolliert – vor dem Versand jedoch noch kontrolliert und korrigiert. Die Themen waren Personalentwicklung, Einarbeitung neuer Mitarbeitender sowie die Preisgestaltung der Gastrobetriebe in den einzelnen Häusern (wer macht die Preise, für wen – Bewohner, Mitarbeitende, externe Gäste – welche Preise, eigenes Budget etc.).

Zum Abschluss des Jahres 2025 gibt Sabine Kiener die Leitung der ERFA Restaurant/Cafeterien nach achteinhalb Jahren ab. Jean-Daniel Dürr von der Thurvita in Wil übernimmt die Leitung interimweise. Vielen Dank! Es wird eine Co-Leitung gesucht.

Sabine Kiener



Besuch im Neuhaus Wängi



Besuch im Sunnwies, Tobel

Jährlicher Regierungsratsbesuch

Regierungsrat Urs Martin und Rita Fry, Leiterin des Ressorts Alter, Pflege und Betreuung, besuchten in diesem Jahr gemeinsam mit Marlene Schadegg, Linda Premerlani und Claudia Fichtner das Neuhaus in Wängi und das Sunnwies in Tobel.

In Wängi durften wir an einem festlichen Frühstückstisch den Austausch mit der Heimleitung Manuela Rast, Pflegedienstleitung Besim Marovci, sowie Vertretungen aus der Trägerschaft pflegen. Zentral wurden die drängenden Themen die anstehende kantonale Ausbildungsverpflichtung und der zu Grunde liegende Fachkräftemangel diskutiert.

Nach dem Transfer nach Tobel durften wir dort das Alterszentrum Sunnwies in einem ausführlichen Rundgang mit der Heimleitung Roland Keller, der Pflegedienstleitung Erika Baumann und Nobert Weber, dem Präsidenten, besichtigen. Nachhaltigen Eindruck machte die geschützte Wohngruppe. Ein schmackhaftes Mittagessen rundete den Besuch ab.

Wir danken Urs Martin und Rita Fry für ihr Interesse und ihr offenes Ohr.

Beteiligung am Forschungsprojekt CareVolutionAI

Die CURAVIVA Thurgau konnte im Jahr 2025 als Forschungspartnerin in das Interreg-Projekt CareVolutionAI im ABH-Raum (Alpenrhein–Bodensee–Hochrhein) einsteigen. Das grenzüberschreitende Projekt unter Leitung der HTGW in Konstanz untersucht den Einsatz eines intelligenten Monitorsystems in Patienten- bzw. Bewohnerzimmern.

Die eingesetzten Monitore analysieren Bewegungsmuster und kommen insbesondere im Bereich der Prävention zum Einsatz. Ziel ist es, Risiken wie Stürze, Dekubitus oder ausgeprägte Unruhezustände frühzeitig zu erkennen und präventive Massnahmen zu ermöglichen.

Im Rahmen des Projekts wird wissenschaftlich untersucht,

- inwiefern der Einsatz der Technologie zur Stressreduktion und Arbeitsentlastung des Pflegepersonals beiträgt,
- wie sich die Technologie auf die Arbeitszufriedenheit auswirkt, sowie
- welchen Einfluss sie auf die Zufriedenheit und das Sicherheitsempfinden von Patientinnen, Patienten und Bewohnenden hat.

Zusammen mit Curaviva THURGAU vertreten das Betreuungszentrum Heiden, Die Langzeitpflege des St. Katherinental, Spital Thurgau AG und der Stadtgarten die Praxispartner in der Schweiz. In Österreich beteiligt sich die Pflegegruppe Benevit und in Deutschland das Zentrum für Psychiatrie in Konstanz (Universität Konstanz). Insgesamt sind 100 Monitore im Einsatz.

Mit dieser Beteiligung leistet die CURAVIVA Thurgau einen aktiven Beitrag zur evidenzbasierten Weiterentwicklung digitaler Assistenzsysteme in der Langzeitpflege.



Kick-off CarevolutionAI am ZfP, Reichenau, Konstanz

Leben Influencen

2025 ging die Kampagne «Leben influencen» in ihr drittes Jahr. Die bewährten Formate des bezahlten Social Media Posts, die Peer2Peer Social Media Gruppe und die Messestände wurden fortgesetzt bzw. weiterentwickelt.

Ab Mitte 2025 ist der Spitexverband mit eingestiegen und hat sich an Kosten und Content beteiligt. «Influence das Leben älterer Menschen» ist weiterhin wahr, aber neu nicht nur durch stationäre, sondern auch ambulante Pflege.

Für die bezahlten Posts haben wir in neues Format entwickelt, das die Peer2Peer Posts der Lernenden näher an unsere commercial Posts gebracht hat, in dem wir den Praktikant.TV als Influencer engagiert haben, der in mit Lernenden-Teams von Pflegeinstitutionen und Spitexorganisationen Filme gedreht hat.



Die Messestände an der OBA in St. Gallen und der Berufsmesse Weinfelden wurden von den Mitgliedern von CURAVIVA Thurgau gemeinsam mit den Thurgauer Spitex-Teams bestritten. Mit Medi-Richten und Berliner-Impfen haben wir zusammen am Image des Pflegeberufs bei den Jugendlichen und Lehrpersonen gearbeitet.

Im November wurden diverse Tests durchgeführt, mit welcher Art von Suchmaschinenmarketing (Google) man am besten Quereinsteigende erreichen kann, die im 2026 eingesetzt werden sollen. Ebenso wurde die Website angepasst, so dass Interessierte für einen Quereinstieg sich auch dadurch angesprochen fühlen.

Die Finanzierung der Kampagne über die drei Jahre verteilt sich wie folgt: 38% aus dem Ausbildungstopf des Verbands, 40% durch Projekterlöse von CURAVIVA Thurgau, 16% durch zweckgebundene Spenden und 6% durch den Spitexbeitrag in 2025. Insgesamt wurden ca. 330 TCHF eingesetzt.

CURAVIVA Thurgau – Jahresrechnung 2025 mit Budget- und Vorjahresvergleich (CHF)

Bezeichnung	Budget 2025		Rechnung 2025		Budget 2026	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
STAND: 31.12.2025						
Mitgliederbeiträge		175'200.00		206'691.60		138'000.00
Kantonsbeitrag		130'000.00		120'000.00		130'000.00
Projekte						
Weiterbildungsveranstaltungen		5'000.00		11'021.00		7'000.00
Dienstleistungen		20'000.00		18'840.90		5'000.00
Ausbildungsverpflichtung		410'000.00		351'663.25		350'000.00
Ausbildungskampagne		50'000.00		73'074.69		75'000.00
Verbandsprojekte		15'000.00		52'964.45		25'000.00
Sonstige				1'517.63		
Personal	-210'000.00		-215'174.90		-220'000.00	
Sachaufwand	-574'400.00		-620'598.62		-510'000.00	
Geschäftsraum	-7'100.00		-7'040.00		-7'100.00	
Versicherung	-400.00		-382.40		-400.00	
IT Support und Beratung	-3'000.00		-6'685.55		-5'000.00	
Büromaterial, Zinsen, Telefon, Abos, Werbung, Lizenzen	-12'000.00		-8'025.49		-5'500.00	
Veranstaltungen, Geschenke, ...	-4'000.00		-651.05		-4'000.00	
Reisespesen	-5'500.00		-4'484.23		-5'000.00	
Beitrag Dachverband	-70'200.00		-67'960.20			
Sonstige Mitgliederbeiträge	-1'200.00		-1'200.00		-1'200.00	
Weiterbildungsveranstaltungen			-2'123.05		-5'000.00	
Ausbildungsverpflichtung	-410'000.00		-293'105.23		-350'000.00	
Transfer an Passivkonto ABV			-58'558.02			
Ausbildungskampagne	-50'000.00		-148'488.98		-75'000.00	
Verbandsprojekte	-10'000.00		-3'134.75		-45'000.00	
Sonstige	-1'000.00		-0.07			
Total	-784'400.00	805'200.00	-835'773.52	835'773.52	-730'000.00	730'000.00
Ergebnis	20'800.00		-18'759.60		-6'800.00	

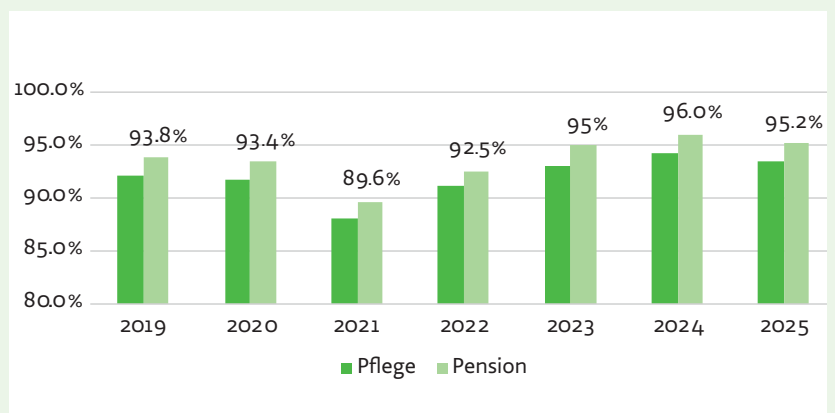
Auslastung Pflegeinstitutionen 2025

Die durchschnittliche Auslastung (Pensionstage) betrug in 2025

95.2%

Seit der Corona-Baisse verzeichnen wir einen kontinuierlichen Anstieg und haben den Peak von 2020 (93.4%) überschritten.

1 Gemäss Leistungsdaten Pflegeinstitutionen Thurgau 2025



CURAVIVA Thurgau / Bestandesrechnung per 31.12.2025 mit Vorjahresvergleich (CHF)

Bezeichnung	Bestand per 31.12.2024	Bestand per 31.12.2025
AKTIVEN	605'347.06	646'462.77
Kasse	50.00	50.00
Thurgauer Kantonalbank	529'024.01	646'121.97
Transitorische Aktiven	31'003.30	290.80
Debitoren	45'269.75	
PASSIVEN	605'347.06	646'462.77
Laufende Verpflichtungen / Kreditoren	5'845.50	
Ausbildungsverpflichtung	474'875.32	483'433.34
Ausbildungskampagne	32'594.32	50'000.00
Kontokorrent BVG, AHV, KTG	14'606.25	3'447.72
Transitorische Passiven	1'679.40	17'267.70
Rückstellung Löhne	2'191.86	
Eigenkapital	98'210.74	73'554.41
Jahresergebnis	-24'656.33	18'759.60

Marlene Schadegg, Präsidentin, und Claudia Fichtner, Rechnungsführeri

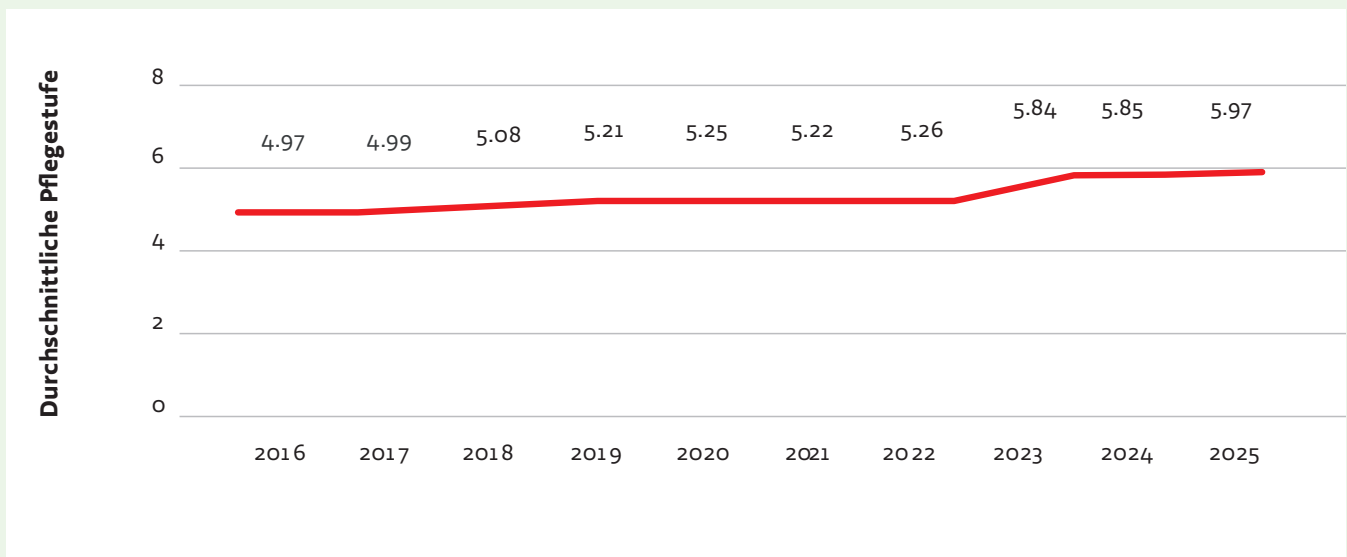
Romanshorn, 28. Februar 2026

Als Revisoren haben wir die Jahresrechnung des Vereins CURAVIVA Thurgau für das Geschäftsjahr 2025 geprüft. Dabei haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung anhand von Stichproben kontrolliert. Unsere Prüfung hat ergeben, dass Buchführung und Jahresrechnung dem Gesetz und den Statuten entsprechen.

Wir beantragen bei der Generalversammlung die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen und dem Vorstand und der Rechnungsführerin Entlastung zu erteilen.

Die Revisoren Gabriel Imboden und Daniel Saurer

Entwicklung durchschnittliche Pflegestufe der Pflegeinstitutionen Thurgau



Präsidium / Mitglieder



Präsidentin
Marlene Schadegg
Tel. 071 447 24 24
marlene.schadegg@
curaviva-tg.ch



Vizepräsident
Volker Vatter
Tel. 071 447 28 80
volker.vatter@
seevida.ch



Stefan Koene
Tel. 071 971 17 92
hl@altersheim-
eschlikon.ch



Sandra Rindler
Tel. 052 728 77 12
sandra.rindler@
alterszentrumpark.ch



Roger Mathis
Tel. 071 626 38 38
roger.mathis@
azweinfeld.ch



Susanne Schwizer
Tel. 071 466 06 06
susanne.schwizer@
romanshorn.ch



Daniel Kübler
Tel. 071 626 55 80
daniel.kuebler@
tertianum.ch



Marco Styner
Tel. 071 350 60 01
m.styner@azk.ch

Geschäftsstelle



Geschäftsführerin
Claudia Fichtner
Tel. 071 622 05 27
gf@curaviva-tg.ch



Pflegeexpertin
Percia Thiruchelvam
Tel. 071 622 05 27
pex@curaviva-tg.ch



Pflegeexpertin
Linda Premerlani
Tel. 071 622 05 27
pex@curaviva-tg.ch

CURAVIVA Thurgau

Geschäftsstelle
Salmsacherstrasse 1 / Kulturhaus
8590 Romanshorn

Telefon 071 622 05 27
geschaeftsstelle@curaviva-tg.ch
www.curaviva-tg.ch